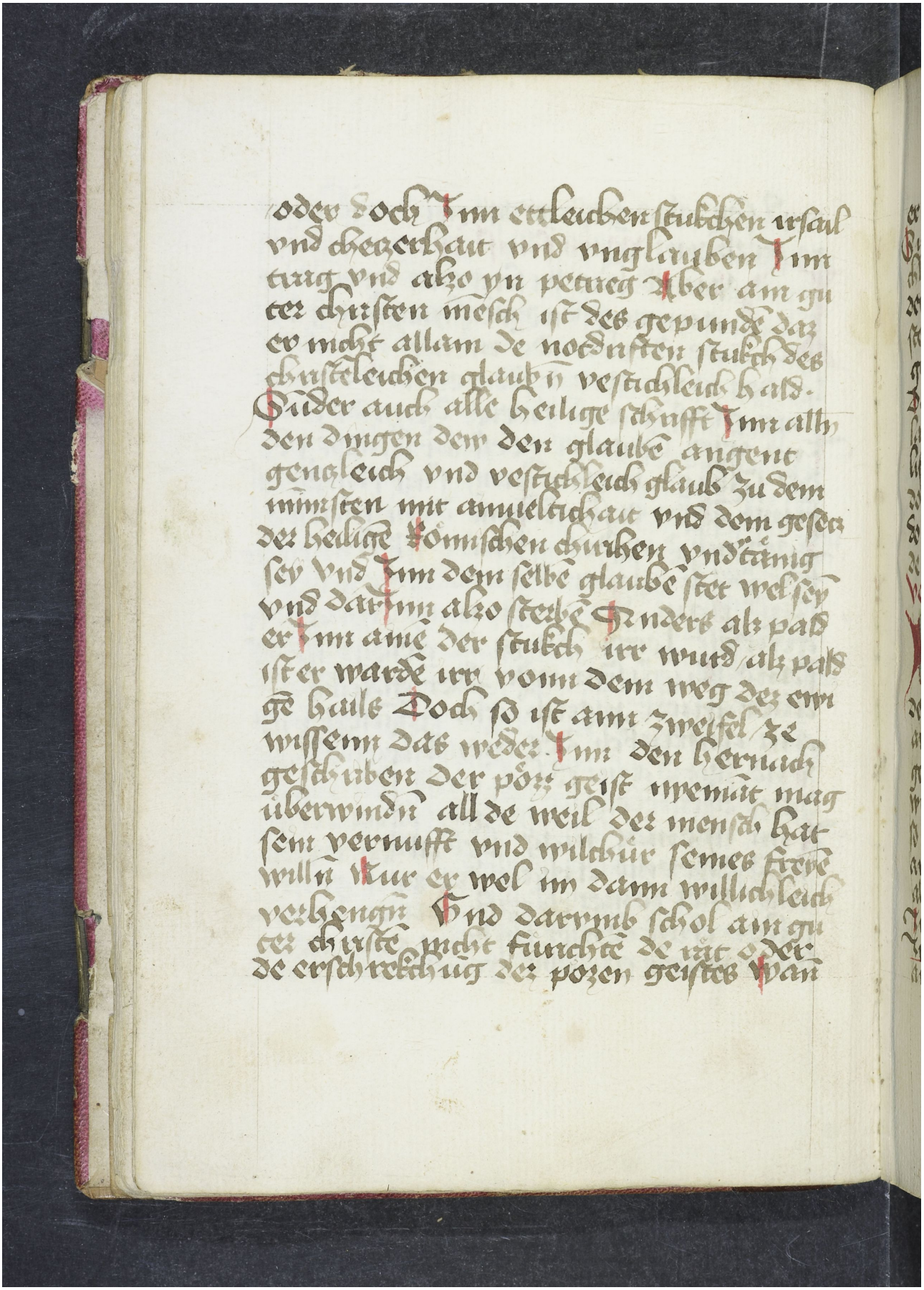
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



oder doch im ertleichen stukchen ursaul
vnd chrczcrhaut vnd vnglauben im
tuig vnd also vn petrieg Aber am gu
ter christen mesch ist des gepunde daz
er mocht allam de nocdurften stukch des
christeleichen glaub vestichleich hald.
Sider auch alle heilige schrifft im alle
den dingen dem der glaube angent
genzleich vnd vestichleich glaub zu dem
mimsten mit anmeleichaut vnd dem gesez
der heilige romischen chuchen vnd tünig
sey vnd im dem selbe glaube stet wel sey
vnd darim also sterbe Ander als pald
er im ame der stukch irr wurd als pald
ist er warde irr vom dem weg dez ew
ge hails Doch so ist amt zweifel ze
wissem das weder im den hernach
geschriben der pöz geist mem mit mag
iberwinden all de weil der mensch hat
sein vernufft vnd wilchür semes fiere
willn Nur er wel im dann willichleich
verhengn Vnd darumb schol ain gu
ter christe nicht furchte de rät oder
de erschrekchung der pozen geistes Wan